



# 100 Jahre Internationaler Frauentag



zur Geschichte des internationalen Frauentages



## 8. März: Internationaler Frauentag

### Warum ist der 8. März der Internationale Frauentag?



Am **8. März 1857** traten Textilarbeiterinnen in New York in einen Streik. Im selben Jahr demonstrierten weitere Textil- und Tabakarbeiterinnen.

Am **8. März 1908** traten Arbeiterinnen der Textilfabrik Cotton in New York in den Streik. Um eine Solidarisierung der Gewerkschaften und anderer Belegschaften zu verhindern, wurden diese Frauen vom Fabrikbesitzer und den Aufsehern in der Fabrik eingeschlossen. Aus ungeklärten Gründen brach in der Textilfabrik ein Brand aus. 129 Arbeiterinnen starben in den Flammen.



Am **8. März 1917** begann der große Textilarbeiterinnen-Streik in St. Petersburg, der eine große Arbeiterinnendemonstration auslöste. Diese Kämpfe fanden anlässlich des Frauentages am 8. März 1917 statt und lösten den Beginn der «Februarrevolution» aus.



## 8. März: Internationaler Frauentag

# Die Einführung des Internationalen Frauentages

Die 2. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz in Kopenhagen beschließt 1910 einstimmig, neben dem 1. Mai einen eigenen Kampf- und Forderungstag für Frauen jährlich einzuführen.

**1911** wird der Internationale Frauentag zum ersten Mal am 19. März in verschiedenen Ländern durchgeführt. Das vordringliche Ziel ist das **Wahlrecht für Frauen**. Der erste Frauentag war ein voller Erfolg.

In Erinnerung an die Ereignisse von 1917 wurde **1921** auf Beschluss der 2. Kommunistischen Frauenkonferenz der **8. März** als Internationaler Frauentag festgelegt.

Seitdem feiern und kämpfen am 8. März - am Internationale Frauentag – Frauen in vielen Ländern für ihre Ziele, Forderungen und Rechte.





## 8. März: Internationaler Frauentag

# Themen der Internationalen Frauentage vor 1918



- Wahl- und Stimmrecht für Frauen
- gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit
- Kürzere Arbeitszeiten ohne Lohnkürzungen
- Arbeitsschutzgesetze
- ausreichender Mutter- und Kinderschutz
- Festsetzung von Mindestlöhnen
- gegen den imperialistischen Krieg



## 8. März: Internationaler Frauentag

**Clara Zetkin** 5. 7. 1857 - 20. 6. 1933



Auf Initiative von Clara Zetkin beschloss die 2. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz am 27. August 1910 in Kopenhagen die **Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages** für die Interessen der Frauen gegen mehrfache Ausbeutung und Unterdrückung.

Clara Zetkin, von Beruf Lehrerin, war eine bedeutende Politikerin und Theoretikerin der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung.

Sie war Mitbegründerin und **Vorkämpferin der Frauenbewegung**: 1892 - 1919 leitete sie die **Frauenzeitschrift "Die Gleichheit"**.

Clara Zetkin setzte sich ein für:

- einen Achtsturentag
- gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Urlaub für Schwangere
- die Gleichstellung der Frau im Arbeitsschutzgesetz



8. März: Internationaler Frauentag



## Der Internationale Frauentag in der Weimarer Republik

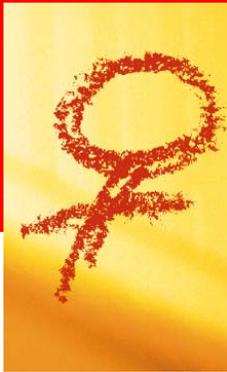


**1918** stand das **Frauenwahlrecht** im Mittelpunkt des Internationalen Frauentages. Im Zuge der November-Revolution 1918 erstritt die Frauenbewegung das Stimmrecht für Frauen.

An den Internationalen Tagen der Frau in der Weimarer Republik ging es um Existenzprobleme:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Arbeitszeitverkürzungen ohne Lohnkürzungen
- Senkung der Lebensmittelpreise und Schulspeisung.

Die Machtübertragung an die Faschisten, das Verbot von Parteien und Gewerkschaften und der Versuch, jeglichen Widerstand auszumerzen, machte eine Durchführung des 8. März in Deutschland für viele Jahre unmöglich.



## 8. März: Internationaler Frauentag

### Nach dem II. Weltkrieg bis Ende der 70er Jahre

Nach dem II. Weltkrieg dauerte es noch über 30 Jahre, bis in der BRD der Frauentag von Gewerkschafterinnen wiederbelebt wurde. Die neue Frauenbewegung der 70er Jahre und Beschlüsse der UNO beflügelten dies.

- 1955** Urteil des Bundesarbeitsgerichts: Abschaffung der Abschlagsklauseln“ für Frauenlöhne. Sie besagten, dass Frauen 10% - 25% weniger Lohn zustand als Männern.
- 60er Jahre** **Sozialpolitische Forderungen** wie Freistellung für kranke Kinder, mehr Kindergeld und –betreuung, angemessene Altersrente, freier Samstag prägten diese Jahre ebenso wie Proteste gegen Notstandsgesetze und Vietnamkrieg.
- Anfang 70er Jahre** **Spontane Frauenstreiks und Demos für Abschaffung der unteren Lohngruppen und gegen Betriebsschließungen.**
- 1975** wird von der UNO zum **Internationalen Jahr der Frau** ausgerufen.
- 1979** Der Internationale Frauentag wird von Gewerkschafterinnen wiederbelebt.





## 8. März: Internationaler Frauentag

### 80er Jahre - Frauenaufbruch

- 1982** steht der Internationale Frauentag unter dem Motto:  
**Gegen Arbeitslosigkeit für Gleichberechtigung und Frieden**
- 1984** Kampf für die 35-Stundenwoche  
Das Motto der Metallerrinnen:  
**Mehr Zeit zum Leben – Lieben - Lachen**



Die Themen der Frauentage in den 80ern ist die Sozialabbau- und Rüstungspolitik der Kohlregierung, Reform des § 218, Höhergruppierungsaktionen „Auf geht's – rauf geht's“

**Das Motto zum 75. Geburtstag des Frauentages 1985:**

**Wir wollen Brot und Rosen**





## 90er Jahre – Rückschläge treffen Frauen

- ➡ Die erste große Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit mit über 4 Mio Arbeitslosen, darunter fast 2 Mio Frauen, weiterer Sozialabbau und die unkontrollierte Ausweitung von ungeschützten Arbeitsverhältnissen, die vor allem Frauen trafen, sind die Rahmenbedingungen der gewerkschaftlichen Frauenarbeit.

**1990** Erfolgreicher Kampf für familienfreundliche Arbeitszeiten - im Manteltarifvertrag geregelt

**1994** Der **FrauenStreikTag** am 8. März unter dem Motto „**Frauen bewegen das Land**“ war eine große und wirksame Frauentagsaktion



Die zentralen Themen sind Gleichberechtigungsgesetz, Frauenförderung, Qualifizierungsmöglichkeiten für Frauen, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, weitere Arbeitszeitverkürzungen, soziale Sicherung, Schutz ungeschützter Arbeitsverhältnisse, Streichung des §218 und der Kampf gegen die Kriege in Irak und Serbien.



## Neues Jahrhundert – Zeichen setzen für morgen

- ➔ Agenda 2010 und Hartzgesetze verschlechtern die soziale Situation – Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Niedriglöhne verfestigen sich. Besonders betroffen sind Frauen. Folge: Die Armut von Frauen und Kindern steigt massiv.

Gewerkschaftliche Frauenthemen sind Verhinderung von Entlassungen und Werksschließungen, keine Erhöhung des Rentenalters auf 67, sondern **Herabsetzung des Rentenalters** und eine **eigenständige Alterssicherung**. Die Durchsetzung eines gesetzlichen **Mindestlohns** gewinnt ebenso an Bedeutung wie **weitere Arbeitszeitverkürzungen** und der Erhalt von Erholzeitpausen.



Die Beteiligung der Frauen an den zahlreichen Demonstrationen gegen Rente mit 67 und Sozialabbau ist groß, ebenso wie bei betrieblichen Aktionen und Streiks gegen Betriebsschließungen und Entlassungen. Diese Themen bestimmen auch mit die Frauentage, ebenso wie Gleichstellung, Kinderbetreuung, Vereinbarkeit, Qualifizierung, Gesundheitspolitik, Frauenförderung und Arbeitszeitgestaltung.



8. März: **100** Jahre  
Internationaler Frauentag

## 100 Jahre Kampf für Frauenrechte Wir wollen Brot und Rosen



**"BROT" steht für:**

- Recht auf Arbeit
- Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit
- Gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen sowie Übernahme
- Menschengerechte Arbeitsbedingungen
- Berufliche Entfaltung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Eigenständige soziale Sicherung, Mindestlöhne, Mindestrenten

... aber auch für freie und unabhängige Gewerkschaften, Tarifautonomie, Streikrecht und Streikfähigkeit der Gewerkschaften

**"ROSEN" steht für:**

- Die Möglichkeit mit Kindern zu leben und berufstätig zu sein
- Familiengerechte Arbeitszeiten / 30-Stundenwoche für alle
- Die Erfüllung kultureller Bedürfnisse
- Eine menschenwürdige Wohn- und Lebensumwelt
- Frieden und demokratische Rechte
- eine gesunde Umwelt



